

**Evangelischer**

# **Gemeindebote**

**Kirchheim** September 2006

**Inhalt:**

Schwerpunkt	3
Vorschau	5
aus den Gemeinden	7
Kirchenbücher	10
Kalender	11



**Dietrich  
Bonhoeffer**

## **Pfarramt Blumhardtgemeinde**

Sekretärin Christiane Kaltschmitt  
 Oberdorfstr. 1  
 Öffnungszeiten: Di. – Fr. 8.30 – 12.30 Uhr  
 Tel.: (06221) 71 22 48; fax: 71 62 90  
 Pastorin Christiane Drape-Müller  
 ePost: blumhardt@ekihd.de  
 Internet: http://blumhardt.ekihd.de  
 Kontonummer: 10002761 (BLZ 672 901 00)

## **Pfarramt Wicherngemeinde**

Sekretärin Ingrid Schaaf  
 Oppelner Str. 2  
 Öffnungszeiten: Di. – Fr. 9.00 – 12.00 Uhr  
 Tel.: (06221) 78 53 00; fax: 71 43 888  
 Pfarrer Dr. Vincenzo Petracca  
 Sprechstunde: Do. 18.00 – 19.00 Uhr  
 ePost: wichern@arche-heidelberg.de  
 Internet: www.arche-heidelberg.de  
 Kontonummer: 10002753 (BLZ 672 901 00)

## **Diakonin**

Andrea Herzog  
 Oppelner Str. 2  
 Tel.: (06221) 78 58 53; fax: 71 43 888  
 ePost: herzog@arche-heidelberg.de

## **Ökumenische Nachbarschaftshilfe**

Leiterin M. Grädler  
 Albert-Fritz-Str. 35  
 Tel.: (06221) 78 62 97 AB  
 Sprechstunde: Mi. 10.00 - 11.30 Uhr

## **Kindergärten**

Kindergarten ARCHE	Kindergarten BLUMHARDT
Leiterin B. Krieg	Leiterin M. Schmitt-Böhm
Glatzer Str. 31	Hegenichstr. 22
Tel.: (06221) 78 13 16	Tel.: (06221) 78 58 06

## **Nr. 1309 (September 2006)**

Gemeindebote der ev. Gemeinden in Kirchheim.  
 Erscheinen: 11 Ausgaben pro Jahr (incl. 2 Sonderausgaben)  
 Der Gemeindebote ist im Abonnement zum Preis von 6,- € (Jahresgebühr incl. Lieferung innerhalb Kirchheims) zu beziehen. Er ist kostenlos unter den Internet-Adressen sowie in diversen Auslagen erhältlich.

### **Schriftleitung / Gestaltung**

C. Solberg, S. Knapp, M. Schlörholz

### **V.i.S.d.P.**

Pfr. Dr. Petracca, Pastorin Drape-Müller

### **Titelbild:**

(c) by Gütersloher Verlagshaus, Gütersloh, in der Verlagsgruppe Random House GmbH, München

### **Druck**

Integra Print Service, Walldorf  
 Verein für Integration und Beschäftigung

### **Der nächste Gemeindebote**

erscheint am 29. September 2006  
 Redaktionsschluss ist am 21. September 2006

## **Monatsspruch für September**

### **Du aber, unser Gott, bist gütig, wahrhaftig und langmütig; voll Erbarmen durchwaltest du das All. (Weisheit 15,1)**

Der Glaube an Gott und die naturwissenschaftliche Erforschung der Welt gehören zusammen. Schon das alttestamentliche Buch der Weisheit beschreibt dies in nüchterner Weise: Gott habe alles nach Maß, Zahl und Gewicht geordnet (Weisheit 11,21). So beschreiben auch wir die Welt naturwissenschaftlich.

Alle Naturwissenschaft ist ein Entdecken von Ordnungen, Gesetzen und Zusammenhängen. Ihr geht es darum, im Buch der Schöpfung zu lesen. Gott hat dieses Buch geschrieben und es enthält offenbar immer noch unendlich Vieles, das sich uns mit dem Verstand erschließt und womit wir uns entwickeln.

Der australische Physiker Paul Davies hat als Summe aller Zufälle, die nötig waren vom so genannten „Urknall“ bis zur Entstehung des menschlichen Lebens zu kommen, die nicht mehr schreibbare Zahl von 10 hoch 200 hoch 20 errechnet. Das ist eine Zahl mit mehr Nullen als das Universum Atome hat, wie er sagt.

Macht es dieses Wissen nicht viel vernünftiger, uns der Schöpfungskraft die dies alles bewegt auf noch viel mehr Wegen der Erkenntnis zu öffnen, als sich damit zu begnügen dass man die Rede vom Schöpfer als Kinderglauben und Unvernunft abtut? Bei den meisten Astrophysiker(innen) ist aus der trockenen Empirie wissenschaftlicher Datensammlung eine Ahnung von Heiligkeit entstanden (oder geblieben). Da wird von der Welt wie von einem Organismus und nicht wie von einer Maschine gesprochen.

Wir in den Gemeinden feiern besonders gerne mit und in der Schöpfung und haben meist den leichtesten Zugang zu Gott durch das Lob der Schöpfung. Der biblische Schöpfungsbericht ist kein Versuch der naturwissenschaftlichen Welterklärung, sondern eine nachdenkende Beschreibung, wie die Menschen damals sich selbst und die Welt vorfanden. Sie spiegelt auch gesellschaftliche Zeitverhältnisse. Und doch sind darin zeitlos tiefe Glaubenserkenntnisse enthalten.

Der Blick in die Sterne lehrt uns Menschen das Staunen – damals und heute: Eine gute, ungemein kreative Kraft steht hinter allem. Wir Menschen sind nicht das Produkt eines geistlosen Vorgangs. Jede und Jeder ist gewollt, ist geliebt, wird gebraucht. Und wenn wir an unserem Platz schwach sind, Schaden zugefügt bekommen oder selbst versagen, bleiben wir doch eingehüllt in das Erbarmen Gottes, in sein großes Leben, das das All durchwaltet.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen, dass Sie den beginnenden Herbst mit allen Sinnen genießen können.

Ihre Pastorin Christiane Drape-Müller

## ■ Zum 100. Geburtstag von Dietrich Bonhoeffer

**„...noch will das alte unsre Herzen quälen, noch drückt uns böser Tage schwere Last. Ach Herr, gib unsern aufgeschreckten Seelen das Heil, für das Du uns geschaffen hast...“**

Dietrich Bonhoeffer war einer der größten Theologen des 20. Jahrhunderts. Er wurde 1906 in Breslau geboren und wäre am 4. Februar 100 Jahre alt geworden.

Aus einer württembergischen Professorenfamilie stammend, war ihm die Wissenschaft in die Wiege gelegt. Mit 25 Jahren hielt er bereits Theologie-Vorlesungen in Berlin. Zugleich war er Studentenpfarrer und Stadtvikar.

## Von

In diese Zeit fiel seine „Wendung vom Theologen zum Christen“ (E. Bethge). Er nahm sich die Bibel zu Herzen. Vor allem an der Bergpredigt begann er sich kompromißlos zu orientieren. Aus diesem Grund lehnte er Waffen ab und wurde Pazifist. Angesichts des sich abzeichnenden Krieges schlug er 1934 ein ökumenisches Friedenskonzil vor, indem die Kirchen ihren Soldaten verbieten sollten, zur Waffe zu greifen, um somit den Krieg zu verhindern.

## guten

Seit 1933 fordert Bonhoeffer die Kirche zu politischem Widerstand auf. Der Staat reagiert darauf, indem er ihm Rede- und Schreibverbot erteilt. Seine Situation wird immer unhaltbarer. Er leitet ein illegales Predigerseminar der Bekennenden Kirche. Dann kommt der Krieg mit all seiner Grausamkeit.

1940 kam Bonhoeffer zur Einsicht: Angesichts der Kriegsverbrechen Hitlers, vor allem im Osten, und angesichts der Vernichtung von Juden kann er nicht mehr länger tatenlos zusehen! Sein Schwager fragte ihn einmal: Läßt sich die Beteiligung an einem Attentat christlich rechtfertigen? Er antwortet zu nächst mit dem Jesus-Wort (Mt 26,52): „Wer zum Schwert greift, wird

durch das Schwert umkommen!“ Dennoch befürwortet er ein Attentat. Wer zum

Schwert greift, um Hitler zu töten, wird schuldig.

Er setzt sich über das Gebot Gottes hinweg: „Du sollst nicht töten!“ Wer indes nicht zum Schwert greift, wird auch schuldig. Er lässt Hitler wüten und wird so schuldig an unterlassener Hilfeleistung für die Opfer der Nazi-Diktatur.

## Mächten

Man kann nur zwischen Schuld und Schuld wählen. Aus seinem Gewissen heraus wählt Bonhoeffer die Schuld des Tyrannenmordes. Er beteiligt sich an einer Verschwörung und ist in das gescheiterte Attentat vom 20. Juli 1944 gegen Hitler verwickelt.

Bonhoeffers Weg in den gewaltsamen Widerstand ist bis auf den heutigen Tag umstritten. Auch mag man gegen Bonhoeffer einwenden, daß Gewaltfreiheit nach der Bergpredigt nicht Passivität ist, sondern eine Haltung, die versucht, aus dem Teufelkreis der Gewalt mit kreativen und überraschenden Aktionen auszubrechen - wie beispielsweise die Flugblattaktionen der Geschwister Scholl.

Aber oft genug wird Bonhoeffer ganz und gar mißverstanden: Im Balkan-Krieg gab es Theologen, die sich auf Bonhoeffer berufen haben, um die Bombardierung serbischer Städte als gute Tat zu rechtfertigen. Sie haben ihn gründlich missgedeutet: Zum einen hat er Tyrannenmord niemals als gute Tat bezeichnet.

## wunderbar

Tyrannenmord war für ihn Mord und somit Schuld. Er nahm diese Schuld bewußt auf sich. Zum zweiten hat er niemals einen Krieg gutgeheißen, auch nicht zur Durchsetzung von Menschenrechten. Ein Krieg ist kein Tyrannenmord, und in einem Krieg sind alle Verlierer. Bonhoeffer stand auch 1940 noch so zum Krieg: Persönlich wollte er aus Treue zur Bergpredigt den Kriegsdienst verweigern. Den Kirchen empfahl er, ihren Soldaten gemeinsam die Waffen aus der Hand zu nehmen. Heute hätte er sich klar, gegen den sogenannten Krieg gegen den Terror ausgesprochen.

Im Januar 1943 verlobte sich Bonhoeffer mit Maria von Wedemeyer. Kurz darauf, am 5. April wurde er verhaftet. Sein Kreuzweg begann.

Zunächst saß er in Berlin-Tegel ein, weil er Juden zur Flucht verholfen hatte. Später kam die Anklage des Hochverrats hinzu. Verschiedene Gefängnisse wurden sein Lebensraum. Er schöpft im Gefängnis Kraft und Mut aus Kirchenliedern.

## geborgen

Er schreibt in einem Gefängnis-Brief, daß *„es hier scheußlich ist, daß mich die grauenhaften Eindrücke oft bis in die Nacht verfolgen und daß ich sie nur durch Aufsagen unzähliger Liedverse verwinden kann.“* Er hat selbst im Gefängnis eines der schönsten Kirchenlieder gedichtet, es heißt *„Von guten Mächten“*.

Wenige Tage vor Kriegsende wird Bonhoeffer auf Hitlers persönlichen Befehl hingerichtet. Ein Standgericht verurteilt ihn im KZ Flossenbürg zum Tode. Die letzten von Dietrich Bonhoeffer überlieferten Worte sind: *„Das ist das Ende – für mich der Beginn des Lebens“*.

Vincenzo Petracca

### Vorschau

#### Nachteulenreihe „Religiöse Gestalten“

**Sonntag, 12. November, 19.00, Arche**

Anlässlich seines 100. Geburtstags wird es einenachteulen-Gottesdienst zu *Dietrich Bonhoeffer* geben.

Er wird nach den Gottesdiensten zu *Sophie Scholl* und *Luther* die dritte Nachteule der Reihe *„Religiöse Gestalten“* sein.

### ■ Wer bin ich?

Wer bin ich? Sie sagen mir oft,  
ich träte aus meiner Zelle  
gelassen und heiter und fest  
wie ein Gutsherr aus seinem Schloß

Wer bin ich? Sie sagen mir oft,  
ich spräche mit meinen Bewachern  
frei und freundlich und klar,  
als hätte ich zu gebieten.

Wer bin ich? Sie sagen mir auch,  
ich trüge die Tage des Unglücks  
gleichmütig, lächelnd und stolz,  
wie einer, der Siegen gewohnt ist.

Bin ich das wirklich, was andere von mir sagen?  
Oder bin ich nur das, was ich selbst von mir weiß?  
Unruhig, sehnsüchtig, krank, wie ein Vogel im Käfig,  
ringend nach Lebensatem, als würgte mir einer die Kehle,  
hungernd nach Farben, nach Blumen, nach Vogelstimmen,  
dürstend nach guten Worten, nach menschlicher Nähe,  
zitternd vor Zorn über Willkür und kleinlichste Kränkung,  
umgetrieben vom Warten auf große Dinge,  
ohnmächtig bangend um Freunde in endloser Ferne,  
müde und leer zum Beten, zum Denken, zum Schaffen,  
matt und bereit, von allem Abschied zu nehmen?

Wer bin ich? Der oder jener?

Bin ich denn heute dieser und morgen ein anderer?

Bin ich beides zugleich? Vor Menschen ein Heuchler und vor mir selbst ein verächtlich wehleidiger Schwächling?

Oder gleicht, was in mir noch ist, dem geschlagenen Heer,  
das in Unordnung weicht vor schon gewonnenem Sieg?

Wer bin ich? Einsames Fragen treibt mit mir Spott.

Wer ich auch bin, Du kennst mich, Dein bin ich, o Gott!

D. Bonhoeffer

## **Kirchheimer Sommer-Predigtreihe**

zum Thema „Das Vaterunser“

**Sonntag, 3. September, 10.00 Uhr, Arche**

Gerhard Liedke: *Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen.*

**Sonntag, 17. Sept., 10.00 Uhr, Petruskirche**

Vincenzo Petracca: *Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit*

## **Seniorenkreis Blumhardtgemeinde**

**Dienstag, 5. September, 14.30 Uhr, HMH**

Im September wollen wir uns einmal neu mit Franz von Assisi befassen. Es sind ja vor allem zwei große Themen, die sich mit seinem Leben verbinden: die Schönheit und der Friede der Schöpfung und das Leben in Einfachheit und Armut. Darum nehmen wir uns auch zweimal Zeit dafür. Wir hoffen, dass an einem der beiden Nachmittage Pfr. Petracca als Gast da sein wird, der besonders mit Franz von Assisi befreundet ist.

Käthe Windisch, Silke Kaltschmidt

## **Gemeinde bei der Kirchheimer Straßenkerwe**

**Wochenende, 9. und 10. September, Kerweplatz**

Natürlich sind wir als Gemeinden auch mit dabei:

Sie finden uns am Samstag ab 11.00 im Stand im Park am Kerweplatz, am Sonntag um 11.00 Uhr im Gottesdienst vor oder im Bürgerzentrum und danach noch mal bis 12.30 Uhr im Stand für Südafrika und Curapati / Madagaskar. Unsere phantasievollen Stoffe und Kerzen aus Afrika und sehr schönen Handarbeiten aus Deutschland bieten sich als Geschenke oder für Ihren eigenen Gebrauch zum Verwöhnen an.

Außerdem sind unsere Zelte einfach zum Verweilen und für Gespräche offen. Ein Team aus unseren Gemeinden wird jeweils da sein.

Christine Fischer, Simone Knapp

## **Bibelgesprächskreis: neuer Leiter, neues Thema**

**Dienstag 12. September, 19.30 Uhr, HMH**

Wolfgang Häfele heißt der Theologiestudent, der nach dem Weggang von Angela Rascher die Leitung des Bibelgesprächskreises übernimmt. Er kommt aus Berlin-Tempelhof, lebt seit einem Jahr in Heidelberg und ist leidenschaftlicher Tänzer. Wer weiss, vielleicht entwickeln wir uns ge-

meinsam weiter auf dem Weg, Passagen der Bibel auch einmal tänzerisch zu erleben ... Wir werden einen gemeinsamen Gottesdienst der Wichern- und der Blumhardtgemeinde finden, um ihn in seine Aufgabe einzuführen.

So wie der Kreis bisher das Markusevangelium studierte, so möchte er jetzt beginnen, das Johannesevangelium einmal durchzugehen und dabei Schwerpunkte setzen. Es ist das Evangelium, das ganz anders aufgebaut ist als die ersten drei, denn es erweckt gar nicht erst den Eindruck einer Biografie von Jesus – wie die anderen Evangelien meist verstanden werden. Wie in konzentrischen Kreisen oder einem Spiralweg führt es die Botschaft des Evangeliums in die Tiefe. Wir dürfen gespannt sein!

Christiane Drape-Müller

## **Vorbereitung des „Frauensonntags“**

**Donnerstag, 14. September, 17.00 Uhr, HMH**

„Aus Freude geschrieben“ ist der Brief des Paulus, der uns die gute Nachricht am Frauensonntag verkündigen soll. Wir feiern den Gottesdienst am 5. November, der speziell von Frauen – aber natürlich auch für Männer – vorbereitet wird.

Wir suchen Frauen, die Freude daran haben sich um das Thema Freude zu bewegen und den Gottesdienst mit vorzubereiten. Wir bitten sie, am 14.9. zusammen zu kommen.

Wir wollen Text und Thema schon mal auf uns wirken lassen und sehen, wie wir diese gestalterisch umsetzen können.

Christiane Drape-Müller, Andrea Herzog

## **Filmclub**

**Freitag 15. September und Freitag 29. September, 20.00 Uhr, HMH**

Der Filmclub befasst sich im Herbst mit dem Thema: Verstümmelung an Leib und Seele – Folgen des Krieges. Es gibt immer Passagen von einem Film und Gespräch. Das sind im September die Filme:

„Die besten Jahre unseres Lebens“ (USA 1946), Regie: William Wyler. Und:

„Sie kehren heim“ (USA 1978), Regie: Hal Ashby.

Arno Wennemuth, Helfried Müller

## **Chorprojekt: Mozarts Krönungsmesse**

**ab Montag, 18. September, 18.15 Uhr, K.-Saal**

Nach den Sommerferien beginnt der Gemeindechor der Blumhardtgemeinde mit den Proben an Mozarts Krönungsmesse, die am 25. und 26. November aufgeführt wird. Dieses Projekt ist eine weitere Zusammenarbeit des Gemeindechors

der Blumhardtgemeinde, der Markuskantorei Südstadt und des Kirchheimer Kammerorchesters.

Der Glanz und die feierliche Orchestrierung dieses Werkes überstrahlen die dunklen Herbsttage, in denen das Werk zur Aufführung kommen wird. Wer Lust hat, dieses einzigartige Werk mit uns einzustudieren und aufzuführen, ist herzlich eingeladen, unsere Chöre (oder das Orchester) zu unterstützen.

Die Probe beginnt am 18. September wieder zur gewohnten Zeit – montags, von 18.15 bis 19.45 Uhr im Konfirmandensaal (Untere Seegasse 18) – Notenkenntnisse sind hilfreich, aber nicht notwendig. Unser Chor freut sich über jeden, der in unserem kleinen Ensemble mitsingen möchte. Schauen Sie doch projektweise mal vorbei!

Michael Goos, 069-15614777

## ■ Zirkusjungschar

**ab Dienstag, 19. September, 17.30 Uhr, HMM**

Wir treffen uns wieder dienstags um 17.30-19.00 Uhr zum Zirkuskurs für alle Kinder und Jugendlichen ab der 2. Klasse. Ab 19.00 bis 20.00 Uhr findet dann ein offener Jonglier- und Akrobatikkurs für Jugendliche statt.

Peter Böhme

## ■ Partnerschaftskreis Südafrika

**Dienstag, 19. September, 20.00 Uhr, HMM**

Als neu zusammengesetzte Gruppe wollen wir besprechen, wie wir die Fäden, die durch den Besuch aus Zincauka entstanden sind am besten aufgreifen und damit Neues "wirken" können.



Besuch im Kik

Besonders für die, die durch den Besuch in Kontakt mit der Partnerschaft gekommen sind ist interessant, was früher in dieser Partnerschaft gelaufen ist, was davon wieder auftaucht oder weitergeht. Und wir sehen uns ausgewählte Bilder von den Begegnungen mit unseren Gästen im Juni an. Weitere Interessierte sind herzlich willkommen.

Euer Partnerschafts-Ausschuss

## ■ Ökumenisches Zwiebelkuchenessen der Senioren und Seniorinnen

**Donnerstag, 28. September, 14.30 Uhr, MVH**

Wir treffen uns zum ökumenischen Zwiebelkuchenessen aus ganz Kirchheim im Mathilde Vogt Haus. Wir danken dem Haus, dass es unsere Versammlung kulinarisch ausrichtet und Frau Lars-Schweiger, dass sie es mit organisiert! Unser Thema ? ... könnte ja einmal die Zwiebel selber sein!

In Vorfreude, Ihre Pastorin  
Christiane Drape-Müller

## ■ Vortreffen der Wanderer

**Freitag, den 29. September, 19.00 Uhr, HMM**

Die Teilnehmer an der Wanderfreizeit treffen sich zur Vorbesprechung der Wanderung 2006 im Hermann-Maas-Haus.

Jakob Weisbrod

## ■ Kinderflohmarkt „Rund ums Kind“

**Samstag, 30. September, 13.00 Uhr, Arche**



Der Herbst kommt mit raschen Schritten auf uns zu und somit auch der Kinderflohmarkt „Rund ums Kind“ des ARCHE Kindergartens in der Wicherngemeinde.

Am Samstag laden bis 16.00 Uhr über 20 Stände zum Stöbern und Handeln ein. Der Aufbau ist ab 12.00 Uhr möglich, der Einlass beginnt um 13.00 Uhr.

Neu in diesem Herbst sind die Räumlichkeiten für die Aussteller. Es wird erstmalig der große, Kirchenraum genutzt, so dass alle Aussteller auf einer Ebene anbieten können und gleiche Bedingungen vorfinden.

Die Standgebühr beträgt 5,00 €, Tische werden gestellt. Anmeldungen werden von Frau Andrea Walter, 337126, bis zum 28. September entgegen genommen. Kinder dürfen ihre Sachen umsonst auf einem Teppich anbieten.

Ein großes Kaffee- und Kuchenbuffet und frische Waffeln laden zum Verweilen ein. Selbstverständlich ist der Kuchen auch zum Mitnehmen gerichtet.

Anja Siegert, 712390 (anja\_siegert@web.de)

## ■ Erlebnisrallye mit Lagerfeuer

**Freitag, 29. September, 17.30 – 21.00 Uhr**

Unterwegs sein ... Geschichten hören ... Geheimnisse entdecken ... Aufgaben lösen ... Theaterspielen ... gemeinsam am Lagerfeuer sitzen und Stockbrot essen ... Lagerfeuerlieder



singen ... und mit anderen Kindern große und kleine Entdeckungen machen...

Wäre das was für dich?

Am Freitag, 29. September startet die große Rallye für Kinder von der 1.-5. Klasse.

## „Mit Jesus unterwegs“

Beginn ist um 17.30 Uhr im Hermann-Maas-Haus, hier bekommt ihr alle wichtigen Informationen, damit ihr die Aufgaben lösen könnt. Und dann geht es los in Richtung Kirchheimer Höfe. Da werden wir auch das große Lagerfeuer anzünden und uns mit Würstchen und Stockbrot stärken. Um 21.00 Uhr können euch die Eltern auf den Höfen abholen.

Weitere Informationen werden im September über die Schulen verteilt. Oder ruft in eurem Pfarramt an.

Zu dieser Rallye laden die beiden Evangelischen und die Katholische Kirchengemeinde ganz herzlich ein. Wir freuen uns über tatkräftige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Andrea Herzog und Stefan Osterwald

## ■ Erntedankgottesdienst

### Sonntag, 1. Oktober, 10.00 Uhr, Arche

Als Zeichen des Dankes bitten wir wie alle Jahre um Gaben für den Altarschmuck. Die Erntedankgaben können am Sonntag um 9.00 Uhr vor dem Gottesdienst in der Arche abgegeben werden. Wir danken für Ihre Gaben!

Wenn Sie hierzu keine Zeit finden, können Sie auch bei Herrn Manfred Becker im Kurpfalzhof 1, 764171, ihre Gaben bestellen oder auf dem Samstagmarkt in der Schäfergasse am 16. September direkt bei Herrn Becker.

Ihr Pfarrer V. Petracca

## ■ Familiengottesdienst zu Erntedank

### Sonntag 1. Oktober, 10.00 Uhr, Petruskirche

In diesem Jahr feiern wir den Erntedankgottesdienst wieder in unserer Kirche. Er wird von Kindergartenkindern mitgestaltet und wir feiern das Abendmahl in kindgerechter Weise. Wie jedes Jahr bitten wir um Gaben, damit der Altar wie ein Abbild der Schöpfung prächtig geschmückt werden kann. Die Kindergartenkinder bekommen ihr Körbchen voll davon mit nach Hause.

Am Montag, 2. Oktober werden die Gaben dann – wie seit einigen Jahren eingeführt – zugunsten der Hungernden und der Menschen in Katastrophengebieten an einem Stand vor der Kirche verkauft. Letztes Mal wurde dabei ein Gewinn von mehr als 200,- € erzielt.

Christiane Drape-Müller

## ■ Arche-Schöpfungsfest für Mensch und Tier

Die Wicherngemeinde und der Kindergarten Arche veranstalteten am 23. Juli einen Gottesdienst für Mensch und Tier. Ist die Kirche jetzt auf den Hund gekommen?

Nun, zu diesem Gottesdienst kamen neben sehr vielen Hundebesitzern mit ihren Vierbeinern auch 80 Geschöpfen der Spezies Mensch viele, viele Katzen Hasen Hamster, Meerschweinchen und Ponys (ach ja und zwei der Spezies Fernsehreporter).

Dennoch ist die Kirche nicht auf den Hund gekommen. In diesem Gottesdienst stellten wir in Rechnung, dass Tiere zur Lebenswelt des Menschen gehören. Tiere wecken Gefühle, erfüllen Sehnsüchte, begleiten durchs Leben. Für viele - Kinder, Junge und Alte - gehören Tiere zu ihrer Lebenswelt und zu ihrem Alltag.

Dies wurde denn auch in dem Gottesdienst verdeutlicht: In einem süßen Puppenspiel des Kindergartens brachte ein Rabe und eine Schnecke den Kindern nahe, dass man fürsorglich mit den Tieren umgehen sollte, denn sie sind wie die Menschen von Gott geliebte Geschöpfe.

In den Lesungen aus der Schöpfungsgeschichte, den Psalmen und des Sonnengesangs des Franz von Assisi ging es darum, dass die gesamte Schöpfung Gott preisen soll. Die Predigt legte dies aus: Seit der Aufklärung steht der Mensch der Natur gegenüber. „Die Natur ist ein Ding, das der Mensch sich mit Maschinen und Wissenschaft untertan macht. Der Mensch ist ihr Herr!“ So glaubte man. Erst in den letzten Jahren setzten Umweltschutz- und Tierschutzgesetze der Willkür gewisse Grenzen. Bis heute gilt aber häufig: Der Mensch stehe außerhalb der Natur.

In den Psalmen wie auch sonst im Alten Testament gibt es aber eine andere Deutung: Der Mensch ist ein Teil der Schöpfung. Aus diesem Grund ordnet Psalm 148 die Menschen einfach in die lange Liste der Geschöpfe ein: Wie das Feuer, der Hagel und die Tiere, so sollen auch die Menschen Gott loben.

Der Mensch gehört zur Schöpfung. Diese hat Auswirkungen: Der Mensch darf mit der Natur nicht machen, was er will. Er hat eine Fürsorgepflicht gegenüber seiner Mitschöpfung.

Ein Gottesdienstbesucher faßte den Gottesdienst so zusammen: „Ich dachte, es gehe darum, kuschelige Tier zu segnen, aber es war etwas ganz anderes: Der Gottesdienst war ein Schöpfungsfest!“

Dieses Arche-Schöpfungsfest wurde dann am 13. August vom Fernsehsender bw.family.tv landesweit übertragen.

V. Petracca

## ■ Sommernachtskonzerte 2006

Der Chor der Katholischen Hochschulgemeinde interpretierte unter der Leitung von Norbert Thiemel ein ebenso buntes, wie abwechslungsreiches Programm im zweiten Sommernachtskonzert in der Petruskirche. Neben Gospel-Standards wie beispielsweise „Joshua fit the battle of Jericho“ stand ein kleiner Abstecher in die klassische Chorliteratur an. Mit dem Mittelteil aus Heinrich Kaminskis Motette „Aus der Tiefe rufe ich zu Dir“ Psalm 130, verdeutlichte Norbert Thiemel, dass der Chor sich nicht auf eine bestimmte Stilrichtung festlegen läßt.

Im dritten Sommernachtskonzert am 23. Juli präsentierte das Nordbadische Blechbläserensemble unter der Leitung von Landesposaunenwart Armin Schaefer ein abwechslungsreiches Programm aus Barock, Romantik und Gegenwart. Die dreizehn Mitglieder des Bläserensembles stammen aus verschiedenen Posaunenchorern aus ganz Nordbaden. Klangvoll eröffnet wurde das Konzert mit der „Fanfare for Brass 2006“ des Bayerischen Landesposaunenwarts Dieter Wendel. Die nachfolgende Komposition von Johannes Mathias Michel bezog in einer Partita über „Ich singe dir mit Herz und Mund“ die Zuhörer mit ein, die in den sieben Strophen abwechselnd von Bläsern und Orgel begleitet wurden. In den folgenden Werken von Giovanni Gabrieli und Daniel Speer zeigte das Ensemble eindrucksvoll die virtuose Behandlung der Instrumente in der Barockzeit. Mitgestaltet wurde das Konzert durch Michael Goos an der Orgel, der mit Werken von Gabriel Nivers und Johann Sebastian Bach das Programm ergänzte. Es folgte ein Abstecher in die romantische Literatur zu Felix Mendelssohn Bartholdys Choralkantate „Verleih uns Frieden gnädiglich“ in einer Bearbeitung von Armin Schaefer.

Der zweite Teil des Abends war der zeitgenössischen Literatur gewidmet. Insbesondere bei Chris Hazells „Gospel Hall“ zeigte das Ensemble eindrucksvoll seine dynamische und virtuose Bandbreite. Einen stilistischen Kontrapunkt setzte Michael Goos mit seiner improvisierten Passacaglia, die die klanglichen Feinheiten der Kirchheimer Orgel zur Geltung brachte. Den Schluss des Konzertes bildeten zwei Choralbearbeitungen von Traugott Fünfgeld und Chris Woods, die mit ihren Kompositionen ein sehr gelungenes Konzert ausklingen ließen.

Berthold Bitte, Badisches Blues- und BläserBlatt

## ■ „Glauben ist alles

Am Freitag, den 30. Juni 2006 war es soweit. Unsere Schokofreizeit begann mit 8 Jugendlichen und 3 BetreuerInnen, die übers Wochenende nach Neunkirchen fahren.

Dort angekommen wollten wir uns mit den wirklich wichtigen Dingen im Leben beschäftigen, mit dem Thema Gott. Wir schauten den Film „Glauben ist alles“ an und diskutierten darüber. Dort heißt es:

*„Glaube ist ein Gefühl. Glaube ist eine Ahnung. Er ist eine Ahnung, dass es etwas Größeres geben muß, das alles verbindet. Uns alle miteinander verbindet. Und dieses Gefühl, diese Ahnung ist – Gott“.*

Am Abend wurde eine kurze Waldwanderung unternommen und danach wurde eine kleine Taizéandacht gefeiert. Am nächsten Morgen wurde ein Tischabendmahl-Gottesdienst gefeiert und dann flott das Haus geputzt.

An dieser Stelle bedanken sich alle Schokos bei den Betreuern für ihren Witz und ihren Charme und für dieses großartige Wochenende, das wir noch lange in Erinnerung behalten werden.

Eure Schoko Jessica Schwanfelder

## ■ Jesus is just alright - da tanzt auch der Dekan

Im Rahmen der Visitation kam die Kommission auch am 14. Juli zur Oldie-Disco in den Jugendclub Arche. Als dann die Band „OFF Limits“ den Gästen ordentlich einheizte und die Tanzfläche übertoll war, da juckte auch dem visitierenden Dekan das Tanzbein. Als die Band dann „Jesus is just alright“ von den Doobie Brothers spielte, das sie extra für die 13. Oldie Disco in ihr Repertoire aufgenommen hatte, da freute sich die Geistlichkeit im Jugendclub (mindestens sechs PfarrerInnen waren anwesend) über das rhythmusgewordene Evangelium: „Jesus is my friend – Jesus is just alright“.



„teufliche“ Stimmung bei „Schafen“ und „Schäfern“

Der Funke sprang bald auf das Publikum über und statt in dieser Nacht des Rekordhitzejulis sich behaglich mit einem Bier zurückzulehnen und beschaulich der Band zuzuhören, tanzte und hüpfte das Publikum, jubelte und klatschte es Beifall, und das alles über Stunden hinweg. Kein Wunder, dass die Arche am Brodeln war, als die Band mit einem Augenzwinkern das Lied „The heat is on“ spielte.

Die nächste Oldie-Disco ist eine reizvolle Variante: Sie findet in Kooperation mit dem Stadt-



teilverein anlässlich seines 50-jährigen Bestehens im Bürgerzentrum statt: Am Freitag, den 3. November. Es wird die bekannte Rock'n'roll-Band Harald Krüger & Low Budget spielen und natürlich legt DJ Pfarrer und sein Team wieder CDs auf.

Ach ja, bei der nächsten Oldie-Disco in der Arche wird es himmlisch kühl sein – versprochen!

Übrigens: Der Dekan kam am Ende des Abends zum Ergebnis: „Überzeugendes Gemeindekonzept“.

DJ Pfarrer

## Ein Brief aus Zincuka vom 25.7.06



*Grüße aus der Zincuka-Gemeinde, besonders von den Delegierten die die Gemeinden in Kirchheim besucht haben.*

*Die Delegierten sind immer noch dabei, den verschiedenen Outstations (Teilgemeinden) Bericht zu erstatten, sogar auf der Sitzung der Regionalsynode, die am 21. Juli stattfand.*

*Wir hatten eine wundervolle Zeit in Heidelberg und obwohl unsere Körper in Südafrika angekommen sind, sind Geist und Herz noch bei euch.*

*Nun, da wir wieder zurück in unserem Alltag sind, ist eine unserer Hauptaufgaben zur Zeit die Vorbereitung des Besuchs der Delegation aus Mogopa, die während der Ferien Ende September nach Zincuka kommen wird.*

*Mit Pule (Leiter der Kommune von Mogopa) möchten wir ein intensives Ausbildungsprogramm für Jugendliche zusammen entwickeln. Es soll langfristig angelegt sein und wird seine Zeit brauchen, doch das Hauptziel ist es, Jugendlichen, die die Schule abgeschlossen haben, aber arbeitslos blieben, eine Ausbildung in unserem Ort zu ermöglichen. Die Jugendlichen scheinen sehr daran interessiert zu sein.*

*Wir hoffen, die Kirche zu sein, die in die Gemeinschaft investiert.*

*Sobald es neue Entwicklungen gibt, werden wir es euch wissen lassen!*

*Mit vielen Grüßen*

*Herzlichst - Songese Ndabambi*

### Ein Kommentar dazu:

Liebe Gemeindeglieder, falten Sie weiter mit uns die Hände! Es scheint sich etwas sehr Schönes anzubahnen, wie Sie diesem Brief entnehmen können: Zwischen dem weit entwickelten Dorf Mogopa im Norden Südafrikas und unserer Part-

nergemeinde Zincuka im Süden werden die ersten Verbindungen geknüpft. Dadurch könnten unsere Geschwister - ja das ganze Dorf - eine Hilfe zur Selbsthilfe bekommen, um sich aus der derzeit so niederdrückenden Situation herauszuentwickeln. Und hier in Kirchheim haben die beiden Delegationen sich kennen gelernt! Wenn das nicht ein wichtiger Sinn von weltweiter Partnerschaft ist ...

Simone Knapp, Christiane Drape-Müller, Klaus Heidel

## Aus den Ältestenkreisen

### Die Arche wird Christine Fischer vermissen

Christine Fischer hat die Arche nach fast 30 Jahren Kirchen- und Hausmeisterdienst verlassen, um in der ev. Kirche Heidelberg eine neue, verantwortungsvolle Tätigkeit zu übernehmen. Seit Juli ist sie die Teamleiterin des Hausmeisterpools und im Schmitthennerhaus ansässig. Wir wünschen ihr für ihre neue Aufgabe alles Gute und Gottes reichen Segen! Zugleich lassen wir sie nur schweren Herzens ziehen, denn ihre Person war für die Arche prägend. Vor allem ihre künstlerischen und stofflichen Arrangements werden uns fehlen! Mit einem Satz gesagt: Sie war die perfekte Kirchendienerin.

Herzlichen Dank für alles, liebe Christine Fischer!

Einen festen Hausmeister wird es leider nicht mehr geben, denn es gibt einen Einstellungsstopp, dafür wird der Hausmeisterdienst in der Arche künftig vom Hausmeisterpool übernommen. Ganz traurig brauchen wir über den Weggang von Christine Fischer nicht zu sein, denn als Leiterin des Hausmeisterpools ist sie dafür zuständig, dass die Arche mit Hausmeisterstunden aus dem Pool bedient wird, und zudem wird sie für einen Übergangszeitraum weiterhin den Kirchendienst versehen. Eine Verabschiedung im Gottesdienst wird erst danach erfolgen, bis dahin werden wir weiterhin lebendige Begegnungen mit ihr haben.

Für den Ältestenkreis der Wicherngemeinde,  
Vincenzo Petracca

### Pfarrer aus Südafrika

Im September wird schon jemand unter uns sein und unsere Sprache intensiv lernen, der ab Februar 2007 mit halber Stelle in unseren Gemeinden mitarbeiten wird: Pfarrer Godfrey Cunningham aus Südafrika! Er kommt zunächst allein. Seine Frau hat zuhause noch eine Fortbildung abzuschließen und kommt im neuen Jahr nach. Wir freuen uns schon einmal leise und werden die beiden bei guter Gelegenheit laut und freudig begrüßen.

Christiane Drape-Müller

**1.** (Fr) 16.30 Uhr: **Gottesdienst**, Mathilde Vogt Haus (Frau Kühlewein)

## 12. Sonntag nach Trinitatis

**3.** 10.00 Uhr: **Gemeinsamer Gottesdienst zur Sommerpredigtreihe**: "Und führe uns nicht ...", Arche (Gerhard Liedke)

**5.** (Di) 14.30 Uhr: **Seniorenkreis der Blumhardtgemeinde**: „Franz von Assisi“, HMH

**7.** 15.00 Uhr: **Hausfrauengymnastik**, HMH

## 13. Sonntag nach Trinitatis

**10.** 11.00 Uhr: **Ökumenischer Gottesdienst zur Straßenkerwe**, vor (oder in) dem Bürgerzentrum, (Ökumene-Team)

**11.** (Mo) 15.00 Uhr **Seniorenkreis** der Wicherngemeinde, Arche (Pfr.Kühlewein)

**12.** (Di) 19.30 Uhr: **Bibelgesprächskreis**: „Das Johannesevangelium“, HMH

**13.** (Mi) 20.00 Uhr: **Hefata**, Arche

**14.** (Do) 15.00 Uhr: **Hausfrauengymnastik**, HMH  
17.00 Uhr: Vorbereitung des **Frauensonntags** „Aus Freude geschrieben“: 1. Thess 1, 2-10, HMH

**15.** (Fr) 16.30 Uhr: **Gottesdienst**, Mathilde Vogt Haus (Petracca)  
20.00 Uhr: **Filmclub**: „Die besten Jahre unseres Lebens“, HMH

## 14. Sonntag nach Trinitatis

**17.** 10.00 Uhr: **Gemeinsamer Gottesdienst mit Taufen zur Sommerpredigtreihe**: "Denn dein ist das Reich...", Petruskirche (V. Petracca)

**18.** (Mo) 16.30 Uhr: **KiK-Vorbereitung**, Kontaktraum, HMH  
18.15 Uhr: **Gemeindechor**, Konfirmandensaal  
20.00 Uhr: **Posaunenchor**, kleiner Saal, HMH  
20.00 Uhr: **Gemeindekreis für die Mittlere Generation**: Planung, Kontaktraum, HMH  
20.00 Uhr: **Frauentreff**, Arche (Frau Greve)

**19.** (Di) 14.30 Uhr: **Seniorenkreis der Blumhardtgemeinde**: „Franz von Assisi“, HMH  
17.30 Uhr: **Zirkusjungschar**, HMH

19.00 Uhr: **Jonglier- u. Akrobatiktreff**, HMH  
20.00 Uhr: **Partnerschaftskreis Südafrika**, HMH

**20.** (Mi) Beginn des Konfirmandenunterrichtes der **Mittwochsgruppen**, Arche

**21.** (Do) 15.00 Uhr: **Hausfrauengymnastik**, HMH  
19.30 Uhr: **Frauenkreis**, HMH

**22.** (Fr) 8.30 Uhr: ökumenischer **Schulfangsgottesdienst der Kurpfalzschule**, Petruskirche (Heck, Drape-Müller, Herzog)

**22.-24.** Fahrt der Schokos zum **Youvent** (Badischer Jugendkirchentag), Sinsheim

**23.** (Sa) 9.45 Uhr: gemeinsamer **Schul anfängergottesdienst**, Petruskirche (Drape-Müller, Herzog, Petracca)  
10.00 Uhr: **KU-Tag** der Samstagsgruppe, HMH

## 15. Sonntag nach Trinitatis

**24.** 10.00 Uhr: **Gottesdienst mit Taufen**, Arche (Pfr. Petracca)  
10.00 Uhr: **Gottesdienst mit Abendmahl**, Petruskirche (Pastorin Drape-Müller)

**25.** (Mo) 16.30 Uhr: **KiK-Vorbereitung**, HMH  
18.15 Uhr: **Gemeindechor**, Konfisaal, HMH  
20.00 Uhr: **Posaunenchor**, kl. Saal, HMH  
20.00 Uhr: **Elternabend im Kindergarten Blumhardt**, HMH  
20.00 Uhr: **Literatortreff**: „Urlaubs- & Reiselektüre“, Arche-Treff

**26.** (Di) 17.30 Uhr: **Zirkusjungschar**, HMH  
19.00 Uhr: **Jonglier- u. Akrobatiktreff**, HMH  
19.30 Uhr: **Bibelgesprächskreis**: Das Johannesevangelium, HMH  
20.00 Uhr: **Vorbereitungskreis ÄK-Treffen**, HMH

**27.** 20.00 Uhr: **Hefata**, Arche  
20.00 Uhr: **Ältestenkreis** der Blumhardtgemeinde, HMH

**28.** (Do) 14.30 Uhr: **ökumenisches Zwiebelkuchenessen**, Mathilde-Vogt-Haus  
15.00 Uhr: **Hausfrauengymnastik**, HMH  
20.00 Uhr: **Synode**, Schmitthennerhaus

**29.** (Fr) 16.30 Uhr: **Gottesdienst**, Mathilde-Vogt-Haus (Frau Kühlewein)  
17.30-21.00 Uhr : **Erlebnisrallye für Kinder** (KiBiNachmittag), Start am HMH

19.00 Uhr: **Vortreffen zur Wanderfreizeit**, HMH

20.00 Uhr: **Filmclub**: „Sie kehren heim“, HMH

**30.** (Sa) 13.00 –16.00 Uhr: **Arche Kindergarten Flohmarkt**; Aufbau ab 12.00 Uhr

## Kinder und Jugendliche in Heidelberg brauchen Ihre Unterstützung

Liebe Gemeindeglieder der evangelischen Kirche in Heidelberg,

inzwischen ist es in Heidelberg schon eine gute Tradition geworden, dass alle evangelischen Gemeindeglieder einmal im Jahr einen Brief bekommen, in dem Sie um eine besondere Unterstützung gebeten werden. Nach der Aktionen zugunsten der Diakoniestation im Jahr 2004 und für die Krankenhauseelsorge im Jahr 2005 bitten wir Sie in diesem Jahr um ein besonderes Augenmerk auf Kinder und Jugendliche unserer Stadt.

Für Kinder und Jugendliche engagieren wir uns als evangelische Kirche besonders stark. Über 1000 Kinder besuchen jeden Tag eine der 23 evangelischen Kindertagesstätten. Wir sind damit die größte Anbieterin in diesem Bereich und in allen Stadtteilen präsent. Unsere sechs Kinder- und Jugendtreffs sind über fünf Stadtteile verteilt. Unser eigenes Kinder- und Jugendwerk in der Rheinstraße organisiert z.B. Freizeiten und bildet ehrenamtliche MitarbeiterInnen dafür aus. Mit der Jungbläserarbeit und Kinderchorarbeit kümmern wir uns auch um die musische Begabung von Kindern und Jugendlichen. Das Angebot ist vielfältig, die Aufgaben zahlreich.

Gerade in diesem Bereich aber spüren wir, dass auch in unserer Stadt immer mehr Menschen von Armut betroffen sind. Bei unseren Freizeiten wird das deutlich. Einzelne Jugendliche werden nicht angemeldet, weil die Eltern nicht wissen, wovon sie den Beitrag zahlen sollen. Auch auf anderen Gebieten merken wir, dass Kinder und Jugendliche deren Familien von Armut betroffen sind, nicht die selben Chancen haben wie andere. Damit wollen wir uns nicht abfinden.

Mit dem Geld aus der diesjährigen Spendenaktion werden wir einen Zuschussfonds der Evangelischen Kirche einrichten, aus dem heraus wir genau solchen Kindern und Jugendlichen finanziell helfen werden.

## 16. Sonntag nach Trinitatis

**1.10.** (So) 10.00 Uhr: **Erntedankgottesdienst**, Arche (Pfarrer Petracca)

10.00 Uhr: **Familiengottesdienst zum Erntedank mit Kinderabendmahl**, Petruskirche (Pastorin Drape-Müller und Kindergarten-Team)

Daneben sind uns die Offenen Kinder- und Jugendtreffs wichtig. In Kirchheim, Handschuhsheim, der Altstadt, Ziegelhausen und auf dem Boxberg sind wir präsent und wollen es auch bleiben. Auch dazu brauchen wir Ihre Unterstützung.

Die musikalische Bildung ist uns wichtig, unsere Jungbläserausbildung ist vorbildlich. Auch diesen Arbeitszweig werden wir mit Ihrer Spende weiter ausbauen.

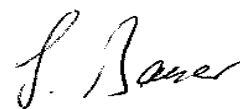
Daneben geht es darum, immer wieder neue Großprojekte für die Kinder und Jugendlichen der ganzen Stadt auf die Beine zu stellen: ein Kindermusical oder eine Rallye für Kinder, einen Bandcontest für Jugendliche, Kickerturnier, Konfirmandentage, etc. Um die Teilnehmerbeiträge möglichst gering zu halten und trotzdem ein attraktives Programm gestalten zu können, brauchen wir Ihre Unterstützung.

Und zuletzt müssen und wollen wir Jugendliche selbst fortbilden und zur Übernahme ehrenamtlichen Tuns ermutigen und befähigen.

Für diese Arbeitsfelder bitten wir Sie als unsere Gemeindeglieder um Ihre Spende. Deshalb bekommen Sie von Ehrenamtlichen in diesen Tagen und Wochen einen Brief eingeworfen, in dem Sie einen Überweisungsträger finden, sowie eine Übersicht mit den Veranstaltungen im Umfeld unserer Aktion zugunsten der Kinder und Jugendlichen in unserer Stadt. Sie können natürlich auch so spenden: Evang. Kirchengemeinde Heidelberg, Sparkasse Heidelberg, BLZ: 672 500 20, Konto Nr.: 22195, Stichwort: Kirchgeld

Wir danken Ihnen herzlich für Ihr Verständnis und für jegliche Unterstützung unserer Aktion.

Mit freundlichen Grüßen verbleibe ich



Ihr Dekan Dr. Steffen Bauer